

*Dem Andenken an Beate Raspe und Gisela Brechmann, die auf  
je ihre Weise in Erinnerung halten, daß wir anderes sein können  
(und müssen) als Träger von Ideen, Agitatoren, Propagandisten  
von Organisationsmodellen, anderes als Politiker*

*„Es leben Tote, die lebendiger sind als Lebende; und es wohnen  
Lebendige unter Euch, die schon seit ihrem ersten Schultage  
tot sind“ (Ret Marut, März 1918)*

Erhard Lucas

## Zwei Formen von Radikalismus in der deutschen Arbeiterbewegung

VERLAG ROTER STERN

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Lucas , Erhard

Zwei Formen von Radikalismus in der deutschen  
Arbeiterbewegung. – 1. Aufl. – Frankfurt am

Main : Verlag Roter Stern, 1976.

ISBN 3-87877-089-8

(c) 1976 by Verlag Roter Stern

Postfach 180 147, 6000 Frankfurt am Main  
Alle Rechte vorbehalten.

Lektorat und Satz: Angelika Schwarz

Bitte fordern Sie unseren kostenlosen Almanach an!

## Inhalt

Einleitung und Problemstellung . . . . . 9

### Teil I: Lageanalyse

1. Wirtschaftsgeschichtliche Skizze Remscheids und  
Hamborns . . . . . 21
2. Das Proletariat . . . . . 29
3. Häuser und Wohnungen . . . . . 46
4. Arbeiterhaushalte; Situation der Frauen. . . . . 57
5. Sexualität . . . . . 70
6. Kinder und Jugendliche . . . . . 76
7. Armenwesen. . . . . 83
8. Freizeit, Kommunikation, Volkskultur . . . . . 92
9. Kriminalität und Polizei . . . . . 109

### Übergang

1. Widerstand der Arbeiter, Klassenbewußtsein. . . . . 119
  - a) Arbeitskämpfe, Gewerkschaften . . . . . 119
  - b) Sozialdemokratie, Wahlverhalten . . . . . 130
2. Veränderungen während des Ersten Weltkriegs . . . . . 137

### Teil II: Revolutionszeit 1918/19 – die Arbeiter in Aktion

1. Die Streikbewegung der Bergarbeiter in Hamborn  
und im westlichen Ruhrgebiet . . . . . 155
2. Remscheid als Zentrum der Organisierung einer  
revolutionären Machtergreifung . . . . . 192
3. Vergleich zwischen Remscheid und Hamborn;  
Kritik der Novemberrevolution . . . . . 228
4. 1920 bis 1933 – weitere Beobachtungen . . . . . 236

### Teil III: Verallgemeinerungen, Schlußfolgerungen

1. Verknüpfung von Lageanalyse und Aktionsbe-  
schreibung, Erklärungsansätze . . . . . 249
2. Zu den Ergebnissen und Perspektiven der Forschung . . . 256
3. Sympathie und Antipathie von Zeitgenossen. . . . . 264
4. Historische Positionen zum Strategieproblem . . . . . 273
5. Abschließende Thesen . . . . . 279

- Abkürzungen und Zitierweise. . . . . 289  
Anmerkungen. . . . . 290  
Quellen- und Literaturverzeichnis. . . . . 322  
Bildnachweis . . . . . 333

## Tabellen

1. Bevölkerungsstatistik . . . . .	28/29
2. Altersaufbau 1900. . . . .	31
3. Männerüberschuß (1900) . . . . .	32
4. Remscheid: Verteilung der Arbeiter auf Betriebe verschiedener Größenklassen (1894, 1900, 1911) . . . . .	35
5. Belegschaftsstärke der beiden Hamborner Zechen und des Thyssenschen Hüttenwerks. . . . .	36
6. Abnahme der Handwerksgesellen und -lehrlinge. . . . .	39
7. Zimmermieter bzw. Untermieter, Schlafgänger und Bewohner von Wohnheimen . . . . .	47
8. Zeitpunkt der Heirat (1905) . . . . .	72/73
9. Durchschnittliche Schülerzahl pro Volksschulklasse . . . . .	77
10. Kriminalstatistik Hamborns 1900 - 1908 . . . . .	111
11. Wahlbeteiligung bei den Reichstagswahlen 1898- 1928, bei der Wahl zur Nationalversammlung 1919 und bei der Wahl des Preußischen Landtags 1921. . . . .	133
12. Wahlbeteiligung und Stimmenanteil von KPD, SPD und Faschisten bei den Reichstagswahlen 1924 - 1933. . . . .	245

## Einige im Bergbau übliche Spezialbegriffe

Eine „*Gewerkschaft*“ ist eine dem Bergbau eigentümliche Unternehmensform, die entsteht, wenn mehrere Personen („*Gewerke*“) Eigentümer eines vom Staat verliehenen Bergwerks werden.

Sie umfaßt mindestens 100 Anteile, „*Kuxe*“ genannt. Grundkapital und formelle Gründung sind nicht erforderlich; die zum Betrieb des Bergwerks notwendigen Mittel werden durch „*Zu-  
bußen*“ der Gewerke aufgebracht.

Ein Schacht wird „*abgeteuft*“, d.h. gebohrt, „*niedergebracht*“. Entsprechend spricht man von der „*Abteufe*“ eines Schachts. „*Flöze*“ sind kohlehaltige Gesteinsschichten.

Die Bezeichnung der Schächte erfolgt in der zeitlichen Reihenfolge ihrer Niederbringung. Eine Doppelnummer bedeutet, daß es sich hier um einen Doppelschacht handelt; Doppelschächte wurden in den 1890er Jahren wegen größerer Betriebssicherheit, besserer Entlüftung usw. vorgeschrieben. Schacht 2/5 z.B. heißt also, daß die Zeche neben Schacht 2 später einen Schacht 5 niedergebracht hat.

Auf einer Zeche „*anlegen*“ bzw. „*abkehren*“ bedeutet, Arbeit zu nehmen bzw. zu kündigen. Auch das Passiv „*angelegt werden*“ (eingestellt werden) ist gebräuchlich.

Im Bergbau wird eine Schicht „*verfahren*“.

Eine Belegschaft, die „*wieder anfährt*“, nimmt die Arbeit wieder auf.

„*Hauer*“ sind diejenigen Arbeiter, die die Kohle aus den Flözen heraushauen; sie sind die Spitzenverdiener im Bergbau. Die „*Zimmerhauer*“ verbauen die ausgehauenen Stollen mit Grubenholz.